



ST. MICHAEL

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Rasch

FEB - APR 2020



MICHAELSBOTE

Rasch, Gnadenberg, Gspannberg, Haslach, Irleshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Oberölsbach, Reichenholz, Rührersberg, Unterölsbach, Dörlbach, Großvoggenhof, Grub, Osterhof, Peunting, Schwarzenbach, Westhaid

GRUSSWORT

„Ihr seid teuer erkaufte; werdet nicht der Menschen Knechte“ (1. Korinther 7,23)



Liebe Gemeinde,
am Karfreitag sehen wir wie bei jeder Beerdigung an der Kanzel das Parament mit dem Monatsspruch für diesen Februar.

Er ist nicht leicht zu verstehen und nicht leicht zu leben. Obwohl er vor allem eines schenkt: Freiheit.

Paulus erinnert uns: Gott hat uns Freiheit und Leben gegeben. Das hat er sich alles kosten lassen. Sich selbst, sein Leben Jesus Christus am Kreuz.

Den Preis bestimmen gewöhnlich Angebot und Nachfrage. Für die Ware Freiheit ist unsere Nachfrage grenzenlos. Wir wollen Freiheit in unserem Leben und suchen sie. Gottes Angebot ist: Ich führe dich zum Leben und in die Freiheit, wenn du darauf vertraust, dass ich alles mit dir teile, auch deinen Schmerz und deinen Tod. An diesem Angebot hängt mein ganzes Leben. Nehme ich es an, dann ist Christus mein Herr. Das Angebot gilt. Darum: Werdet nicht der Menschen Knechte!

Das passiert schnell. Wir sollen einander dienen. Als Kirche, als Gemeinde, als Christen in Beruf und Familie sind wir es und sollen es sein: dienend. Auch über Gemeinde und Familie hinaus.

Aber die Grenze von einerseits einander Dienen und andererseits anderen zum Knecht werden und andere zum Knecht machen, ist schnell überschritten.

Auch in der Kirche und ihr gegenüber wird schnell von „Dienstleistung“ gesprochen. Und die hat erbracht zu werden. Ansprüche werden geltend gemacht. Auch wenn sie durch die, die dienen, teuer erkaufte sind. Es wird einfach erwartet. Auch wenn der Dienst zur Knechtschaft wird.

Wo wir so fordern, opfern wir andere und geben selbst mehr auf als wir gewinnen: Was sonst der durch die Gemeinde lebendige Christus gibt, rückt so in weite Ferne. Ist es dann ein Wunder, wenn ich als normaler Christ Gott nicht mehr erfahre?

Dabei ist die uns teuer erkaufte und geschenkte Freiheit recht leicht zu erhalten: Christus hat uns nicht als Einzelne erkaufte und befreit. Er hat uns zu einer Gemeinde befreit. Nicht ihr gegenüber, sondern in ihr sind wir als Einzelne frei. Frei mit unseren Gaben. Frei, um mit unseren (Auf-)Gaben unsere Freiheit mit anderen zu teilen.

Darin lebt Christus, darin lebt die Gemeinde, darin leben wir. Als teuer Erkaufte, als Freie. Weil wir es ihm wert sind.

Pfarrer Matthias Halbig

VON ADVENT ...

Macht hoch die Tür!

„Macht hoch die Tür!“ - darum ging es bei den Advents- und Weihnachtsfeiern der Senioren. Das Öffnen der kleinen Türchen an den verschiedensten Adventskalender ist eine schöne Vorbeeitung auf Weihnachten. Aber der Advent soll uns vor allem eine Tür öffnen lassen: unsere Herzenstür, dass der König der Ehre einziehe bis hin zur Tür des eigenen Herzens. So beten wir es mit Psalm 24 und singen in unzähligen Liedern zum Advent.

Bei der Feier in Schwarzenbach freuten sich zusammen mit zweitem Bürgermeister Hermann Bloß alle am Auftritt der Kinder aus dem Schwarzenbacher Kindergarten. Sie trugen unter anderem das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ vor. Dazu spielten sie das Stück von den vier Kerzen Vertrauen, Freude, Hoffnung und Liebe, die uns das Leben hell machen.

In Grub wie in Rasch im ehemaligen Gasthaus Schrammel waren die Adventsfeiern besonders musikalisch: In Grub, wo wir unter anderem Bürgermeister Heinz Meyer und Monika Nette als Seniorenbeauftragte begrüßen durften, spielte das Ezelsdorfer Trio und in Rasch nach Liedern der Kinder des Rascher Kindergartens ein kleines Veeh-Harfen Orchester.

X



... BIS WEIHNACHTEN

„Euch ist heute der Heiland geboren!“

Im Konzertgottesdienst zum vierten Advent, dem traditionellen Konzert des Männergesangsvereins Rasch, war diesmal der MGV Oberferrieden in Männer- wie Frauenbesetzung zu Gast. Erstmals trat vom MGV Rasch das Quartett des Jungen Ensembles auf. Mit einem Gang durch die Kirche trug Chorleiterin Renate Kaschmieder wie eine Bardin „Maria durch ein Dornwald ging“ vor. Das Lied besingt wie „Es kommt ein Schiff geladen“ Maria und die Erwartung der Menschwerdung Gottes. So lud die Predigt zur Begegnung mit Christus ein. Wo er Einzug hält, werden aus Dornen Blüten und die Härte des Lebens wird in von Gott geschenkte Schönheit verwandelt.

Am Heiligen Abend erwartete die Gemeinde mit seinen Krippenspielen in den ersten beiden von drei Gottesdiensten ebenso Besonderes. Die Schwarzenbacher Mädchenjungschar stellte in ihrem pffrigen Stück den Kern der Weihnachtsbotschaft vor Augen. Und die Konfirmandinnen und Konfirmanden bauten in ihr Stück ein Schattenspiel ein. Neu, ungewöhnlich und anschaulich wurde mit ihren selbst gebastelten Figuren die Weihnachtsgeschichte lebendig. So haben wir die Menschwerdung des lebendigen Gottes gefeiert: das Licht des Lebens!



X

“

GLAUBST DU DAS

ICH BIN
DIE AUFERSTEHUNG
UND
DAS LEBEN
WER AN MICH GLAUBT
DER WIRD LEBEN
AUCH WENN ER STIRBT
WER DA LEBT UND GLAUBT AN MICH
DER WIRD NIMMERMEHR STERBEN

GLAUBST DU DAS ?

(JESUS, JOHANNES 11,25-26)

”



Diakonieverein

Altenthann - Burgthann - Rasch - Winkelhaid

Füreinander & Für mich

Um Unterstützung zu bekommen:

Schwester Francis Rimal, Tel 09183-1865

Um zu unterstützen:

1. Vorsitzender Pfarrer Bernhard Winkler,
Kirchenweg 12, 90559 Burgthann, Tel 09183-3187,
Mail pfarramt.burgthann@elkb.de

RAFFAEL - KUNST UND GLAUBEN

Sixtinische Madonna



RAFFAEL - KUNST UND GLAUBEN

2020 - 500. Todestag des Malers Raffael

Raffaello Sanzio da Urbino - oder einfach „Raffael“ war einer der bedeutendsten Maler. Für manche der bedeutendste überhaupt. 2020 jährt sich sein 500. Todestag, der 6. April 1520.

Er war Zeitgenosse von Albrecht Dürer und Martin Luther. Im selben Jahr wie der Reformator geboren (1483) stand er als Künstler der Renaissance und dem später so genannten Humanismus verbunden der römisch-katholischen Lehre aber sicher näher als der Reformation. Schließlich war er nicht nur in Florenz tätig, sondern vor allem am päpstlichen Hof in Rom. Dort war er unter anderem Bauleiter des Petersdoms.

Die „Sixtinische Madonna“ ist eines seiner bekanntesten Gemälde. Benannt nach Sixtus II., einem Bischof von Rom im 3. Jahrhundert, war das Gemälde für den Hochaltar der Klosterkirche im italienischen Piacenza geschaffen. Heute ist das Bild in der Gemäldegalerie Alte Meister in Dresden zu sehen.

Den meisten sind vor allem die beiden Putten im Bildvordergrund bekannt.

Eigenständig

werden sie erstmals seit 1803 gezeigt. Für sich alleine ist nicht mehr klar, worauf sie ihre Blicke richten: der linke Engel auf die Madonna und Christus, der rechte die heilige Barbara, die auf das Allerheiligste blickt. Sixtus II. mit den Zügen von Julius II., dem damaligen Bischof von Rom, zeigt auf das Kreuzifix im Altarraum.

Die beiden (B)Engel sind nicht die einzigen Engel im Bild. Was aussieht wie Wolken sind viele Engelsgesichter.

Mit ihnen tritt der Himmel den Betrachtern entgegen. Und mit dem Blick auf das Altarsakrament verschmelzen die Welten, wie wir in der Abendmahlsfeier singen: Mit ihnen, den himmlischen Heerscharen und den schon Vollendeten vereinen auch wir unsere Stimmen und loben Gott.



“

WENN ICH

TEILE

GEBE ICH DIR VON MIR

VERSCHENKE ICH MICH MIT MEINER LIEBE

VERDOPPELT SICH MEINE FREUDE

WERDEN LASTEN LEICHTER

FINDE ICH MITTRÄGER

TEILE ICH MIT DIR, WEIL DU MEIN DU GEWORDEN BIST

DANN HABE ICH

NICHTS VERLOREN

”

JUGEND

Urlaub in Frankreich



In diesem Jahr geht´s nach Südfrankreich direkt ans Meer! Unser Camp liegt in einem schattigen Bereich direkt an einem breiten Sandstrand der Mittelmeerküste Cap d'Agde. Unsere Zelte sind um einen gemeinsamen Gruppenbereich aufgestellt und mit Holzfußboden und Betten ausgestattet. Natürlich kochen wir wieder unser Essen in einer eigenen Lagerküche und bereiten ein spannendes und abwechslungsreiches Programm für dich vor! Es gibt Zeiten für Gemeinschaft und nur für dich! Das Camp liegt direkt am Ortsrand von Tamarissière und nur 2 km vom Touristenzentrum Grau d'Agde entfernt, was die Möglichkeit zu kleinen Ausflügen bietet. In unserem Programm sind aber auch wieder größere Ausflüge (Stadt- und Aktionsausflug) vorgesehen! Euer Mitarbeiterteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen freut sich auf dich!

14.-28.08.2020 // Tamarissière, Cap d'Agde (Frankreich) // Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Kosten: 490€ (Geschwisterkinder 475€)

Anmeldeschluss: 06.07.2020

Anmeldung und Info bei Dekanatsjugendreferent Benedikt Vogt,

TEL 09183-9567700, MAIL benedikt.vogt@elkb.de